

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neugestaltung Spielplatz Osloer Straße / Athener Ring in Köln-Chorweiler

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)

Gremium	Datum
Finanzausschuss	30.04.2018
Jugendhilfeausschuss	08.05.2018
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.05.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Spielplatzes „Osloer Straße / Athener Ring“ in Köln-Chorweiler mit Gesamtkosten in Höhe von 538.800,00 Euro durchzuführen.

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Ein Förderantrag wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord gestellt.

Bei einer Förderung über EFRE mit Kofinanzierung über die Städtebauförderung wird eine Förderquote von 85 % erzielt. Bei einer ausschließlichen Bewilligung von Städtebaufördermitteln beträgt die Förderquote 70 %.

Die Umsetzung und Beauftragung der Maßnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel mit einer Förderquote von 85 % bzw. 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 538.800,00 € zum Haushaltsjahr 2019. Entsprechende Haushaltsmittel stehen unter der Finanzstelle 1502-0902-0-1200, Städtebauförderung bereit und werden im Rahmen der Haushaltsplananmeldung 2019 ff auf die Finanzstelle 1502-0902-6-1016 – Starke Veedel – Spielplatz Osloer Straße/Athener Ring umgeschichtet.

Alternativbeschluss: Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein** **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen 538.800,00 _____ €Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja377.160 70 %457.980 85 % **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme _____ €Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2018

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. im Rahmen derPflege und Wartung _____ €c) bilanzielle Abschreibungen 53.880,00 _____ €**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr:

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Mit der Entscheidung in elf ausgewählten Stadtteilen das Handlungskonzept „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ zu realisieren und dort eine Sozialraumkoordination einzurichten, geht die Stadt Köln seit 2006 einen besonderen Weg, der beispielhaft für kommunales Handeln ist. Sie hat frühzeitig erkannt, dass Quartiere, in Köln „Veedel“ genannt, die räumliche Basis für eine bewohnergetragene und bedarfsgerechte Stadtentwicklung sind. Das Veedel bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Versorgung, Nachbarschaft, Kommunikation und Identifikation und damit eine besondere Verbundenheit.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ für „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ baut die Stadt Köln diese Herangehensweise aus. Die Sozialraumorientierung als Grundlage der Stadtentwicklung wird als Handlungsstrategie sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch bei den lokalen Akteuren des Sozialraumes implementiert. Mit den im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankerten Strukturen soll das vorhandene bürger- und sozialraumorientierte Gefüge ergänzt und gestärkt werden.

Aufgrund der vorhandenen Herausforderungen und Handlungsbedarfe, den parallel verlaufenden Prozessen wie die „Nationalen Projekte des Städtebaus“ und dem Engagement der GAG Immobilien AG im Rahmen der Übernahme ehemals zwangsverwalteter Wohnbestände sowie dem besonderen Interesse des Landes, wurde für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ ein zweistufiges Verfahren zur Quartierentwicklung ausgewählt.

Die erste Stufe umfasst das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ als Teil des Leitkonzeptes „Starke Veedel - Starkes Köln“

(Ratsbeschluss vom 18.05.2017, Vorlage-Nr. 0743/2017). Darauf aufbauend wurde in Kooperation mit der GAG Immobilien AG ein erweitertes Entwicklungs- und Integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet (Phase 2). Das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Phase 2) setzt an der großen Dynamik der parallel verlaufenden Stadtentwicklungsprozesse in „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ an und weist eine umfassende und langfristig angelegte Quartiersentwicklungsstrategie für den Sozialraum auf.

Die Neugestaltung des Spielplatz Osloer Straße/Athener Ring ist Bestandteil des ISEKs der Phase 1.

Der Stadtteil Chorweiler liegt laut Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln im Ranking der Stadtteile mit dem größtem Bedarf an attraktiveren bzw. zusätzlichen Spielflächen auf Platz 1 (Rang 1 = höchster Bedarf aller 86 Kölner Stadtteile). Der enorm hohe Handlungsbedarf ergibt sich darüber hinaus durch die zunehmenden Einwohnerzahlen, insbesondere der ansteigenden Zahlen der hier lebenden Kinder und Jugendlichen. Von 2011 bis 2016 stieg die Einwohnerzahl im Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord von 26.911 auf 27.499. Die Statistikzahlen im Sozialraum zeigen eine starke Verjüngung in den letzten Jahren auf. Durch diese vorhandenen Bevölkerungsstrukturen sowie den gegebenen familiären und sozialen Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen sind verstärkt niederschwellige, kostenfreie Angebote für jeden ohne Ausgrenzung im öffentlichen Raum bereitzustellen. Die Neugestaltung des Spielplatzes Osloer Straße/Athener Ring als alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsraum ist für die adäquaten Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen im Wohnumfeld dringend erforderlich.

Der Spielplatz liegt inmitten der Wohnbebauung in Köln-Chorweiler umgeben von den Straßen Athener Ring, Stockholmer Allee und Osloer Straße. Er besitzt einen Halbinselcharakter. Er ist über zwei Zugänge erreichbar. Die vorhandenen Wege übernehmen dabei eine wichtige Verbindungsfunktion innerhalb des Wohngebietes.

Das gegenwärtige Spielgeräteangebot hat kaum noch einen spielpädagogischen Wert. Verschiedene Spielgeräte wurden in der Vergangenheit aus Gründen neuer verkehrssicherheitstechnischen Anforderungen abgebaut. Die noch vorhandenen Spielgeräte Pyramidenturm, Sechseckschaukel und Wippe sind in ihrer Haltbarkeit sehr begrenzt. Die Spielhügel werden entfernt. Die im Kern verwendeten Materialien sind mit Schadstoffen belastet und müssen aufgrund veränderter Prüfwerte nach BBodSchV entsorgt werden. Der Spielplatz entspricht somit nicht mehr den heutigen Standards. Eine qualitative Verbesserung der Spielfläche ist dringend erforderlich.

Die Neugestaltung des Spielplatzes „Osloer Straße/Athener Ring“ ist Teil eines pädagogischen Gesamtkonzepts gemeinsam mit der Gestaltung der Spielplätze „Osloer Straße“ und „Kopenhagener Straße“ im dicht bebauten Stadtviertel Chorweiler-Mitte. Der Spielplatz „Osloer Straße“ soll mit Spielgeräten für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren und der Spielplatz „Kopenhagener Straße“ für jüngere Kinder im Alter bis zu 8 Jahren ausgestattet werden.

Der Spielplatz „Osloer Straße/Athener Ring“ soll seinem Standort entsprechend überwiegend ein Spiel- und Bewegungsangebot für ältere Kinder und Jugendliche bereithalten und als zentraler Jugendtreffpunkt mit Aufenthaltsqualität zum Treffen und Chillen bedarfsgerecht hergestellt werden. Für die Zielgruppe der 12 – 18 Jährigen wird eine spezielle Outdoor-Trainingsanlage geschaffen, auf der sowohl Geräte für die Balanceschulung, als auch Kraft- und Calisthenicsstationen installiert werden. Ergänzend gibt es ein großes Kletterspielgerät, das die Ansprüche dieser Altersklasse erfüllt. Alle Geräte sind so ausgelegt, dass sie von mehreren älteren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig genutzt werden können, um der Bewohnerdichte des Quartiers Rechnung zu tragen. Zusätzlich werden Sitzplätze mit Bänken und Sitzblöcken geschaffen. Ziel ist es, den Spielplatz mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten auszustatten und zu einem belebten und angenommen Ort zu machen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Zuge der Aufwertung der Freiräume im Wohnumfeld die Voraussetzungen für eine höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität aller im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Im Vorfeld der Planung wurden im Rahmen der Kinder- Jugend- und Bürgerbeteiligung die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der im Viertel lebenden und betreuten Kinder und Jugendlichen sowie Bürgerinnen und Bürger aufgenommen. Auf der Grundlage dieser Anregungen ist die bedarfsgerechte Planung des Spielplatzes erfolgt. Die Planung wurde vor Ort vorgestellt und fand allgemeine Zustimmung. Änderungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Der Aspekt der Barrierefreiheit wird im Rahmen der Planung berücksichtigt. Hierbei sollen allerdings nicht nur die Zugänge auf die Bedürfnisse und besonderen Erfordernisse Behinderter ausgerichtet sein, sondern auch die Gesamtgestaltung des Spielplatzes sowie die Standorte und Beschaffenheit der Spielgeräte. Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass sich die Spielgeräte in der Nähe befestigter Flächen befinden und damit auch für Behinderte möglichst gut zu erreichen sind. . Alle Geräte werden im Sinne der guten Erreichbarkeit an ein gepflastertes Wegesystem angeschlossen. Die Flächen im Bereich der Spielgeräte werden mit einem vandalismussicheren fugenlosen Fallschutz versehen; die umgebenden Flächen werden in erster Linie als pflegeleichte Rasenflächen hergestellt. Den Rahmen bildet die vorhandene Bepflanzung. Weiterhin werden die Spielgeräte den speziellen Bedürfnissen Sehbehinderter angepasst, beispielsweise durch das Aufbringen einer kontrastierenden Farbe an einzelne Pfosten, wodurch die Geräte auch für diese Personengruppe gut erkennbar werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 538.800,00 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung	92.600,00 Euro
Herrichtung	446.200,00 Euro

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EF-RE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Für die Planung und Herrichtung der Flächen wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord in Höhe von 457.980,00 Euro (85 % der Gesamtkosten) gestellt. Sollte der EFRE-Förderzugang nicht anerkannt werden, besteht die Möglichkeit ausschließlich Städtebaufördermittel zu beantragen. Die Förderquote liegt bei der Städtebauförderung bei 70 % der Gesamtkosten (377.160,00 €). Der Sozialraum ist als Gebiet der Sozialen Stadt nach dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Entsprechende investive Haushaltsmittel stehen unter der Finanzstelle 1502-0902-0-1200, Städtebauförderung bereit und werden im Rahmen der Haushaltsplananmeldung 2019 ff auf die Finanzstelle 1502-0902-6-1016 – Starke Veedel – Spielplatz Osloer Str./Athener umgeschichtet.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 53.880,00 Euro wurden im Haushalt 2018 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

Alle Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht werden durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sichergestellt.

Die im Rahmen der Wartung und Pflege entstehenden Folgekosten werden im Rahmen der Unterhaltung vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übernommen.

Anlagen